

Kreis haben ebenfalls bedeutende Wälder. Obgleich im Meißer, Grottkauer, Münsterberger und Frankenstein'scher Kreis beträchtliche Waldungen sind, so ist hier doch schon mehr Ackerland, wie in dem übrigen Oberschlesien. Im Münsterberg'schen ist bei den Dörfern Töppliwoda und Moschwitz ein zwei Meilen langer Buchenwald. Die größten Wälder in Schlesien befinden sich also in Oberschlesien. Im Glatz'schen ist ungefähr ein Viertel Wald, und zwar auf den Gebürgen. Im Schweidnitz'schen, Landeshut-Volkensheinschen, Hirschberg'schen und Löwenberg'schen ist viel Wald in den Gebürgen. Im Nimptschen, Striegau'schen, Jauerschen, Breslau'schen, Neumarkt'schen, Guhrau'schen und Schwiebus'schen ist Holz-mangel. Im Liegnitz'schen, Goldberg'schen, Strehlenschen und Reichenbach'schen ist nur zur Nothdurft Holz. In den übrigen Theilen Unterschlesiens ist, im Ganzen genommen, hinlänglich Holz. Im Grünberg'schen Kreise, im Steinau-Raudenschen und in mehren Kreisen an der Oder befinden sich noch die meisten Eichen. Im Ohlau'schen und Brieg'schen ist der meiste Wald an der rechten Oderseite. Im Namslauer Kreise sind die meisten Ahorn. Im Trebnitz'schen Kreise findet man ganze Birkenwälder. Am größten sind in Unterschlesien ungefähr folgende Waldungen: Die Heinausche, Lübensche, Liegnitz'sche, Klein-Kohenausche, Sprottau'sche, Primkenausche, Polkwitzer und Priebuser Heide, und die Waldungen bei Karolath und Neusalz.

2. Wiesen. Die Wiesen sind in Schlesien ziemlich hinlänglich, auch in einigen Gegenden, als im Jauerschen, Schweidnitz'schen, Striegau'schen und Reichenbach'schen, wird bedeutender Kleebau getrieben. Im Strehlenschen, Goldberg'schen, Schwiebus-